

BILD TON KUNST im Halberstädter Dom

Einzigartiger Sonderfall in Bildbetrachtung und Orgelmusik

Kontakt:

Claudia Wyludda
Domschatz
Halberstadt
Domplatz 16 a
38820 Halberstadt

T: +49 3941 24237
F: +49 3941 621293

claudia.wyludda@
kulturstiftung-st.de
www.dom-schatz-
halberstadt.de

Am 10. November 2021 um 18 Uhr laden Dr. Uta-Christiane Bergemann, Museumsdirektorin am Halberstädter Domschatz, und Domkantor KMD Claus-Erhard Heinrich zur nächsten Veranstaltung der BILD TON KUNST in den Dom. Mit Bildbetrachtung und Orgelmusik nehmen beide Werke aus der Zeit der Reformation in den Blick.

Bergemann widmet sich der Kanzel, die seit 1592 Ort der evangelischen Predigt im Hauptschiff des Domes ist. Sie entstand unmittelbar nach der Einführung der Reformation im Dom 1591. Den Kanzelkorb und seinen Schalldeckel schmücken verschiedene Malereien und Reliefs sowie zahlreiche Inschriften, die möglicherweise die neuen Ideen der Reformation verbildlichen oder doch auch dem katholischen Ritus Rechnung tragen.

Denn der Domklerus des ältesten Bistums der Region widersetzte sich mitten im heutigen Sachsen-Anhalt, dem Kernland des Wirkens Martin Luthers, lange Zeit erfolgreich der Übernahme der neuen Lehre. Als dann 74 Jahre nach dem Thesenanschlag Luthers Bischof Heinrich Julius die Einführung des evangelischen Gottesdienstes am Dom durchsetzte, kam es zu einem außergewöhnlichen Kompromiss: vier der Domherren verblieben dauerhaft im katholischen Glauben, auch in ihrer Nachfolge wurden ihre Stellen mit Katholiken besetzt. Das Domkapitel war bis zu seiner Auflösung im Jahre 1810 gemischt-konfessionell. So geht die Bildbetrachtung diesem einzigartigen und hochspannenden Sonderfall anhand der Bilder und Inschriften der Kanzel nach und entschlüsselt deren künstlerischen wie inhaltlichen Ausdruck.

Domkantor Claus Erhard Heinrich illustriert die BILD-Betrachtung mit dem TON der Orgelmusik aus der Zeit nach Einführung der Reformation. Dabei sind Vertonungen unter anderem von Michael Praetorius und verschiedene bekannte Lutherchoräle wie "Eine feste Burg ist unser Gott" zu hören.

Im Wechsel von Vortrag und Musik wird der Zuhörerkreis in das 16. Jahrhundert versetzt und kann der besonderen Situation an dieser

bedeutenden Kathedrale nachspüren.

Die Veranstaltung findet im Hauptschiff statt, Zugang ist das Hauptportal. Der Eintritt ist frei.

Der Dom bietet ausreichend Raum, um die Hygieneregeln einzuhalten. Die Voranmeldung ist notwendig unter der Telefonnummer 03941-24237.